

gratias ago

Die vorliegende Studie ist die überarbeitete Version meiner Dissertation, die ich im Frühjahr 2010 an der Universität Konstanz eingereicht und am 20. Juli 2010 verteidigt habe. Ohne die wertvolle Unterstützung, die ich von verschiedenster Seite erfahren habe, wäre diese Arbeit wohl auch zustande gekommen – sicherlich jedoch nicht mit demselben Gewinn und Genuss für ihren Autor und vermutlich nicht in der vorliegenden Form. Mein Dank dafür gilt vor allem meinen Betreuern Ulrich Gotter (Konstanz), Kai Trampedach (Heidelberg) und Christopher Kelly (Cambridge), die die Entstehung des Buches stets mit großer Anteilnahme und Unterstützung begleitet haben. Durch die wertvollen Diskussionen mit Ulrich Gotter habe ich die Rolle des Kaisers als Sieger und die kommunikative Funktion kaiserlicher Münzen und Medaillons zu verstehen gelernt. Von Kai Trampedach habe ich wichtige Anregungen erhalten, die Christianisierung des römischen Reiches und der römischen Monarchie als spannungsreichen Prozess zu lesen. Die inspirierenden Gespräche mit Christopher Kelly haben mir entscheidende Impulse gegeben, einen Ansatz zur Analyse der römischen Panegyrik zu entwickeln. Obgleich ihr Einfluss auf diese Arbeit nur indirekt spürbar ist, möchte ich an dieser Stelle auch Bob Brandom und John McDowell (beide Pittsburgh) für die Erkenntnis danken, wie bedeutend argumentative Kohärenz für die Stabilität politischer Ordnungen ist. Danken möchte ich auch Stefan Hauser (Konstanz) für die Erstellung des Drittgutachtens und Dorothea Weltecke (Konstanz), die den Vorsitz der Prüfungskommission übernommen hat. Hartwin Brandt (Bamberg) und Martin Jehne (Dresden) danke ich für die freundliche Aufnahme der Arbeit in die KLIO Beihefte.

Großen Gewinn habe ich aus den Diskussionen im althistorischen Forschungskolloquium an der Universität Konstanz und aus den konstruktiven Gesprächen mit den Konstanzer Kollegen Steffen Diefenbach, Henning Börm, Christian Seebacher, Johannes Gautsch, Wolfgang Havener, Benjamin Biesinger und Fabian Seith gezogen. Erfrischend waren die stets kurzweiligen Kaffee-Gespräche zwischendurch mit Steffi Seger. Ein anregendes Arbeitsumfeld für die Publikationsvorbereitung habe ich am Heidelberger Seminar für Alte Geschichte und Epigraphik gefunden, ferner, während eines Gastaufenthaltes im Sommersemester 2010, am Institut für Geschichtswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin sowie schließlich am Historischen Seminar der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. In besonderer Weise profitiert habe ich vom Austausch

mit Filippo Carlà (Mainz), John Noël Dillon (Exeter), Fabian Goldbeck (Berlin), Jan Meister (Berlin), Muriel Moser (Cambridge), Richard Payne (Mount Holyoke) und John Weisweiler (Chicago/Heidelberg) – für ihre wertvollen Anregungen bin ich zu großem Dank verpflichtet. Darüber hinaus habe ich bei verschiedenen Gelegenheiten wertvolle Anregungen erhalten von Bruno Bleckmann (Düsseldorf), Sophia Bönisch (München), Lorand Deszpa (Heidelberg), Harold Drake (Santa Barbara), Marco Formisano (Berlin), Matthias Haake (Münster), Rudolf Haensch (München), Johannes Hahn (Münster), Martijn Icks (Düsseldorf), Manuela Keßler (Frankfurt), Konstantin Klein (Oxford/Bamberg), Jan-Markus Kötter (Düsseldorf), Doug Lee (Nottingham), Noel Lenski (Boulder), Hartmut Leppin (Frankfurt), Marco Mattheis (Heidelberg), Alexander Puk (Heidelberg), Christian Reitzenstein-Ronning (München), Sebastian Schmidt-Hofner (Heidelberg), Nadine Viermann (Heidelberg), Martin Wallraff (Basel), Peter Weiß (Kiel), Aloys Winterling (Berlin) und Christian Witschel (Heidelberg). Folgenden Personen möchte ich gesondert dafür danken, dass sie mir bereits vor der Publikation die Manuskripte ihrer Arbeiten zur Verfügung gestellt haben: Markus Beyeler (*Geschenke des Kaisers. Studien zur Chronologie, zu den Empfängern und zu den Gegenständen der kaiserlichen Vergabungen im 4. Jhd. n.Chr.*), John Noël Dillon (*The Justice of Constantine. Patterns of Communication and Control*), Harold Drake (*The Orations of Constantine and Eusebius*), Marco Mattheis (*Rituale der Macht? Kontinuität und Wandel traditioneller Rituale in den spätantiken Provinzstädten*), Jan Meister (*Der Körper des Princeps. Zur Problematik eines monarchischen Körpers ohne Monarchie*), Rene Pfeilschifter (*Der Kaiser und Konstantinopel. Kommunikation und Konfliktaustrag im hauptstädtischen Interessengeflecht vom späten vierten bis zum frühen siebten Jahrhundert*), John Weisweiler (*Resident Senators and Absent Emperors in Late-Antique Rome, c. 320–400*) und Christian Witschel (*Propaganda für den Princeps? Mechanismen der kaiserlichen Repräsentation im Imperium Romanum*).

Für Fragen philologischer Art konnte ich mich stets an Benjamin Färber wenden, dem ich besonders für die kritische Begleitung meines Bemühens danke, den sprachlich vertrackten *carmina* Optatians historischen Sinn abzuringen. Bei numismatischen Detailfragen konnte ich mich an Terence Volk (Cambridge), Harald Derschka (Konstanz), Ulrich Wertz (Winterthur) und Hans Roland Baldus (München) wenden. Für den großartigen Einsatz im Aufbau und in der Pflege der numismatischen Datenbank, die die Auswertung der verfügbaren Zeugnisse erheblich erleichtert hat, danke ich Dirk Steuer, Denise Hornung, Julia Reckziegel und Raphael Kuch. Für die zukunftsweisende Unterstützung bei meinen numismatischen Recherchen in den Münzkabinetten in London, Berlin, München und Oxford möchte ich Richard Abdy (London), Karsten Dahmen (Berlin), Kay Ehling (München) und Volker Heuchert (Oxford) danken. Peter Wagner (Konstanz) und Regina Gruber (München) danke ich für die unermüdliche Unterstützung bei der Literaturrecherche. Für die freundliche Unterstützung bei der Beschaffung der Abbildungen danke ich Richard Abdy (London), Michel Amandry (Paris), Ulrika Bornestaf (Stockholm), Friedrich Burrer (Heidelberg), Fiorenzo Catalli (Florenz), Kars-

ten Dahmen (Berlin), Gert Deventer (München), Michel Dupont (Luxemburg), Kay Ehling (München), Volker Heuchert (Oxford), Hubert Lanz (München), Daria Lanzaolo (Rom), Hans-Jürgen Leukel (Trier), Graham Nisbet (Glasgow), Elena Obuhovich (St. Petersburg), Alexandra Schebesta (Wolfenbüttel), Helga Tichy (München), Klaus Vondrovec (Wien), Marta Zlotnick (Washington) und Carl-Friedrich Zschucke (Köln).

Dem Deutschen Archäologischen Institut und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst danke ich für die Ermöglichung mehrmonatiger Forschungsaufenthalte an der Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik in München sowie an der Faculty of Classics an der University of Cambridge, in deren Rahmen ich einzelne Aspekte meiner Arbeit mit großem Gewinn bearbeiten konnte. Neben der stets unkomplizierten finanziellen Unterstützung, darunter die Übernahme des Druckkostenzuschusses für die Publikation dieser Studie sowie die Finanzierung kürzerer Forschungsreisen, verdanke ich dem Konstanzer SFB nicht zuletzt die Erkenntnis, wie bereichernd interdisziplinärer Austausch sein kann.

Dem Akademie-Verlag und dem Verlagsbüro Librico – speziell Manfred Karras, Christoph Neubarth und Claudia Kühne – danke ich für die gute Zusammenarbeit im Vorfeld der Drucklegung. Carsten Binder (Düsseldorf) danke ich für die überaus wertvolle Beratung und Unterstützung bei der Erstellung des Drucksatzes.

Ein spezieller Dank gebührt Felicia Rappe. Besonders freue ich mich, an dieser Stelle meinen Eltern und meinen Brüdern dafür danken zu dürfen, dass sie mich stets bedingungslos unterstützt haben. Ganz besonderer Dank gebührt meiner Frau Christiane, deren grenzenlose Unterstützung, Geduld und Liebe ich nicht missen möchte.

Am Bodensee, im September 2012

Johannes Wienand

